

## Eine Obmännertkonferenz über Wiener Fragen.

Gestern fand abermals eine Obmännertkonferenz des Gemeinderates statt. Von den Sozialdemokraten nahmen die Genossen Neumann und Skaret teil. Der Bürgermeister berichtete über die Hilfsaktionen für die durch den Krieg nothleidend Gewordenen. Daraus geht hervor, daß der staatliche Unterhaltsbeitrag an 109.317 Familien erteilt wird. Von den Frauen, die nicht des staatlichen Unterhaltsbeitrages teilhaft werden, weil sie etwa im Konkubinat leben etc., erhalten 2155 Unterhaltsbeiträge aus den Sammelgeldern, die für die Nothleidenden aufgebracht wurden. Das Erfordernis für diese Unterstützungen beträgt 118.143 Kronen monatlich. Im Bericht über die sanitären Verhältnisse in Wien wurde mit Befriedigung festgestellt, daß die Cholera im Erlöschen ist. Dagegen weisen Blatternfälle eine Zunahme auf. Zu den schon vorhandenen Fällen kamen 46 Fälle neu hinzu. Davon 36 Fälle in Revoriten nächst dem Epidemiehospital. Das lasse auf Verschleppung schließen, die bekämpft werden müsse. Der Bürgermeister wies darauf hin, daß er bisher vergeblich die Kasernierung des Pflegepersonals und der Ärzte verlangt habe. Die Gemeindefsanitätspersonen werden kaserniert und erhalten dafür entsprechende Zulagen. Der Staat unterlasse es, diese Zulagen zu machen. Die Gemeinde hat fünfzig Infanzärzte und fünf Epidemieärzte bestellt. Leider werde von der Schutzimpfung von der Bevölkerung noch wenig Gebrauch gemacht. Die Impfstationen seien schwach besucht. Wie notwendig die Schutzimpfung sei, beweiße die Tatsache, daß von neunzehn Todesfällen bei Blattern sechzehn an ungeimpften Personen konstatiert wurden.

Der Bürgermeister berichtete auch über die Approvisionierung. Für Kohle seien die Bezugsverhältnisse günstiger geworden. Bei der Wehlfrage besprach er die Wirkung der Höchstpreise und gab eine Uebersicht über die von der Gemeinde erhobenen Forderungen. Jetzt gibt ein Erlaß den amtlichen Stellen bekannt, daß für die Beschaffung von Getreide eine zweieinhalbprozentige Provision an die Mühlen geduldet werde! Es wurde die Requirierung für den Bedarf der Armee besprochen. Dabei ergab sich im Laufe der Debatte die Befürchtung, daß der größte Teil des Bedarfes für die Armee in Mehl und Brotfrüchten in Oesterreich requiriert wurde, wodurch die Approvisionierungsverhältnisse recht wesentlich erschwert werden. Oberkurator Steiner fragte an, wie es um die Nachtragsverordnung

zu den Höchstpreisen für Hasen stehe, die zu erlassen der Ackerbauminister versprochen habe. Neumann teilte mit, daß das Ackerbauministerium nach einer Konferenz mit dem Vertreter der Wildbrethändler merkwürdigerweise die Nachtragsverordnung fallen ließ. Im Laufe der Debatte wurde festgestellt, daß bereits alle in den Kührräumen untergebracht gewesenen Hasen ausverkauft sind und daß in Wien fast kein Hase mehr zu bekommen ist. Hasen werden in Brünn und Prag angekauft, wo keine Höchstpreise normiert sind. Im Laufe der Debatte wurde auf die Knappheit in Petroleum und Reis erinnert.

Vizebürgermeister Raim berichtete über die Forderung nach einer Gebäcksverordnung. Auf eine Anfrage Neumanns wegen der Gebäcksorten antwortete er, daß im Weizgebäck künftig drei Sorten erzeugt werden sollen. Nach einem Referat des Vizebürgermeisters Soh über provisorische Unterkunftsräume für Vieh am Zentralviehmarkt machte Neumann auf die Viehdiebstähle am Viehmarkt in St. Mary aufmerksam, die sich in letzter Zeit häufen. Er forderte rasche Maßnahmen, die das Eigentum an Vieh den Fleischhauern sichern. Ganz kleine Meister hätten schwere Verluste zu tragen dadurch, daß ihnen gekauftes Vieh gestohlen oder für minderwertiges ausgetauscht wurde. Er forderte, daß den Verlustträgern der erlittene Schaden vergütet werde. Das Ansehen der Stadtverwaltung werde durch solche Vorkommnisse empfindlich geschädigt und die Approvisionierungsverhältnisse werden dadurch sehr ungünstig beeinträchtigt. Vizebürgermeister Soh versprach Abhilfe. Auch die Gründung einer Darlehenskasse für den Hausbesitz und die Errichtung von Baracken für Verwundete wurden in der Konferenz erörtert.